

BERLINER BÖRSEN-COURIER.

Wochen-Beilage der Berliner Börsen-Zeitung.

N^o 29.

Berlin, den 23. Juli.

1857.

Bergbau und Hütten-Actien-Verein Lenne-Ruhr.

Der allgemeinen Bethheiligung an Industrie-Actien, seit dem Abschluss des Friedens, ist eine allgemeine Erschlaffung gefolgt, — eine natürliche Folge von der stattgefundenen Ueberstürzung und der gemachten Erfahrung, dass in so manchen Unsolide und Unhaltbare Vertrauen gesetzt wurde.

Dieser Rückschlag hat das Gute zur Folge, die Theilnahme an künftigen Actien-Vereinen auf die richtige Strasse zu leiten, nur da Vertrauen zu geben und an auftauchenden Unternehmungen sich zu betheiligen, wo in der Einrichtung selbst von den Proponenten entsprechende Garantien gegeben werden. Mit einem Worte: Nur das Solide wird mehr hervortreten und sich halten können.

Diese naturgemässe Folge sehen wir schon mehrfach zu Tage treten, so bei dem obigen Actien-Verein, dessen Prospect uns vorliegt.

Die Gründer dieses Actien-Vereins sind die Herren: Graf Ludwig v. Kielmannsegg von Schloss Cappenberg, Gewerke Heinrich Börner von Siegen, Hütten-director Jacob Simmersbach von Altenhundem, Kaufmann Friedrich Hüttemann von Dortmund, Kaufmann Fritz Raesfeld von Gütersloh, Kaufmann August Müller von Dortmund, Kaufmann Ludwig Varate von Unna, Kaufmann Gustav Hackländer von Dortmund.

Schon die Namen der Proponenten verbürgen eine solide Sache, welche in dem Prospecte und den darin enthaltenen Auseinandersetzungen und Bedingungen ihre volle Bestätigung findet.

Das altberühmte Siegener Eisen-Revier, dessen Eisenerze zu den besten der Welt gehören, wird jetzt durch zwei Eisenbahnen in der Richtung von Köln — die Deuz-Giessener — und in der Richtung nach Hagen, (den Steinkohlen-Revieren) — die Ruhr-Sieg-Bahn aufgeschlossen. An der letzteren liegen die Werke, welche der Verein übernehmen will; eine Horizontale liegt vor dem Werke. Dem Unternehmen liegt die Idee zu Grunde, die besten Siegener Eisensorten zu produciren und bis zu Feineisen, Walzdrath etc. zu verarbeiten, namentlich ist noch die besondere Absicht Eisenblech und Drath zu fabriciren; — in 8 bis 9 Stunden sollen Eisenerze in Drath etc. verwandelt werden.

Die Werke sind so weit fertig und in vollem Betriebe, wobei eins der bedeutendsten Gefälle der Lenne mit durchschnittlich 300 Pferdekraft die treibende Kraft bildet, nur die Hohofen-Anlage soll zugefügt werden; die Actionaire treten demnach in einen geregelten Betrieb ein, so dass sie wegen dem Dividenden nicht wie sonst häufig die mehrjährige Bauzeit abzuwarten haben.

Ein solches Werk in so günstiger Lage, mit so vorzüglichen Rohmaterial versehen, welches dasselbe durch alle Stufen der Fabrication bis zu Artikeln für den grossen Welthandel selbst potenzirt, muss bei zweckmässiger Leitung, wofür bestens gesorgt ist, seine gute und sichere Zukunft haben. Es scheint auf den ersten Moment, als wenn das Unternehmen mit 500,000 \mathcal{R} Capital auf grössere Ausdehnung hätte berechnet werden können. Bei näherer Prüfung liegt die Sache aber anders und giebt von der Umsicht der Gründer ein Vertrauen einflössendes Zeugnis. Man hat manche dergleichen Actien-Vereine, die gleich in grossartigem Maasstabe in der Welt verkündet werden; einestheils ist dies öfter wegen des grossen Nutzens, welche die Proponenten für sich ausbedingen, nöthig; andernteils aber hat der Umstand, solche grosse Anlagen gleich von vornherein zu etabliren, wesentliche Schattenseiten. Fast alle grösseren, jetzt in lucrativem Betriebe befindlichen, ähnlichen Werke sind anfänglich kleiner etablirt worden und allmählich zu grösserer Entwicklung gekommen. Dies ist der naturgemässe Gang, er ist solide und auf die Dauer Ertrag bringend. Darum setzte nun der fragliche Verein das anfängliche Capital auf die nothwendige Minimal-Summe fest, womit das Werk — auf der Höhe der Zeit stehend — sich selbst das beste Roheisen produciren resp. bis zu feineren Fabricaten verarbeiten kann.

Später soll die Anlage erweitert werden, besonders durch Coakshohöfen. Dieses Capital in Actien aufzubringen sollen die Actionaire selbstredend den Vorzug haben. Die Proponenten wollten die Actionäre aber nicht an diese Erweiterung binden, indem sie von vornherein ein grösseres Actien-Capital für die Anlagen festsetzten, nein — die Actionäre sollen selbst später über diese Erweiterung beschliessen, nachdem sie sich von der Vortheilhaftigkeit und Solidität des ganzen Unternehmens überzeugt haben werden.

Die Gründer übertragen dem Actien-Verein die Werke mit ca. 32 Morgen in der Umgebung liegendem Land, mit Nebengebäuden etc. für die mässige Summe von 190,000 \mathcal{R} , für welche Summe eine solche Anlage mit Grund und Boden und Gebäuden, bei den jetzigen gestiegenen Löhnen und Materialien, nicht wohl herzustellen ist.

Dividendenzahlungs-Tabelle.

Es sind bisher folgende Dividenden pro 1856 festgestellt und werden an folgenden Stellen und in folgenden Zeitabschnitten gezahlt:

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
A. Eisenbahnen.		
Aachen-Mastricht Eisenbahn	1 \mathcal{R} oder $\frac{1}{2}$ %	vom 1. Juli ab bei Anhalt & Wagener, Gebrüder Veit der bei der Disconto-Gesellschaft.
Altona-Kieler Eisenbahn	7 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Berlin-Stettiner Eisenbahn	9 $\frac{1}{2}$ % vom 1. Juli ab.	bei der Gesellschaftskasse.
Bonn-Cöln Eisenbahn	1 % Superdividende	bei der Gesellschaftskasse.
Budweis-Linz-Gmundner Bahn	8 fl. 45 xr. (Superdiv. incl. Zinsen).	vom 1. Juli ab bei H. C. Popp in Wien.
Cöln-Mindener Eisenbahn	8 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. Juli ab bei S. Bleichröder in Berlin.
Düsseldorf-Elberfelder Eisenb.	5 %	vom 15.—31. Juli bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Cottbus-Schwiebichsee-Eisenbahn	2 \mathcal{R} 10 \mathcal{S}	bei der Hauptkasse zu Cottbus.
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn	4 % (incl. 3 $\frac{1}{2}$ % Zins.)	bei der Gesellschaftskasse.
Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn	7 $\frac{1}{2}$ % (incl. 4 % Zinsen)	bei der Gesellschaftskasse.
Kurfürst Friedr.-Wilh.-Nordbahn	1 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. August ab bei Gebr. Arons in Berlin.
Leipzig-Dresdener Eisenbahn	19 %	bei der Ges.-Kasse zu Leipzig.
Löbau-Zittauer Eisenbahn	$\frac{1}{2}$ \mathcal{R} pro 2. Sem. 56 auf die Act. Lit. B. à 25 \mathcal{R}	vom 1. Juli ab bei der Ges.-Kasse.
Lombard-Venetianische u. Central-Italienische Eisenbahn	Lire 10, 33 od. Fr. 8, 96 (incl. Zinsen).	vom 1. Juli ab bei der Gesellschaftskasse.
Ludwigshafen-Bexbacher-Bahn	5 % od. 25 fl. Superdiv. zus. 9 % incl. Zinsen.	bei allen Wechslern zum Tages-Course.
Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn	23 \mathcal{R}	bei der Hauptkasse in Magdeburg.
Magdeburg-Wittenbergsche E.-B.	$\frac{1}{2}$ % oder 1 \mathcal{R}	bei der Kasse in Magdeburg.
Rheinische Eisenbahn	alte 6 $\frac{1}{2}$ %, neue 2 $\frac{1}{2}$ %, Stamm-Prior. 6 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. Juli bis 1. August bei S. Bleichröder in Berlin.
B. Banken.		
Amsterdamer Bank	15 $\frac{1}{2}$ % oder 152 fl.	bei der Bankkasse.
Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank	16 fl. pro 1. Sem. 1857.	bei der Landkasse zu München und Augsburg.
Berliner Cassen-Verein	72 \mathcal{R} 15 \mathcal{S}	bei der Gesellschaftskasse.
Braunschweigische Bank	8 %	bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Dessauer Landesbank	10 %	bei der Bankkasse.
Disconto-Gesellschaft in Berlin	13 $\frac{1}{2}$ % od. 20 \mathcal{R} pro Act.	am 1. Juli bei der Ges.-Kasse mit 14 \mathcal{R} pro Coupon.
Frankfurter Bank	16 $\frac{1}{2}$ fl.	bei der Gesellschaftskasse.
Genfer Creditbank	4 Frs. (für 1856—57.)	bei der Bankkasse.
Geraer Bank	11 \mathcal{R} pro volle Actie und 7 \mathcal{R} 21 \mathcal{S} pro Interims-Quitt. à 70 %	bei der Gesellschaftskasse.
Leipziger Credit-Anstalt	5 % Div. u. Superdiv.	am 1. Juli bei der Gesellschaftskasse.
Magdeburger Handels-Compagnie	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen	7 % (incl. 4 % Zinsen)	bei Wolffsohn & Co. in Berlin.
Oesterreichische Nationalbank	30 fl. pr. 1. Sept. 57.	vom 1. Juli ab bei der Bankkasse.
Rostocker Bank	7 $\frac{1}{2}$ %	bei Breest & Gelpcke in Berlin.
Thüringische Bank	6 %	bei der Bank-Kasse.
C. Industrie-Gesellschaften.		
Actien-Ges. für Baumwollen-Spinnerei u. Weberei zu Varel a. d. J.	14 $\frac{1}{2}$ % od. 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{S}	bei der Gesellschaftskasse.
Allgem. Eisenbahn-Versich.-Ges.	10 % oder 20 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse in Berlin.
Berlinische Feuer-Versich.-Anst.	38 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.
Braunschweigische Actien-Zucker-Fabrik	20 % od. 10 \mathcal{R} pro St.-A. u. 15 \mathcal{R} pro Pr.-O.L.B.	vom 10. Juli ab bei der Ges.-Kasse.
Berliner gemeinnützige Bau-Ges.	4 \mathcal{R}	vom 1.—15. Juli bei Hugo Löwenberg in Berlin.
Breslauer Gas-Actien-Ges.	4 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Broicher Bergwerks-Verein	13 $\frac{1}{2}$ % pro 8 Monat	bei der Gesellschaftskasse.
Colonia, Feuer-Versicher.-Ges.	60 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Commandit-Ges. Müller, Tourneau & Co. in Cöln (f. d. 2. Sem. 1856)	2 $\frac{1}{2}$ % (5 % pro anno)	bei der Gesellschaftskasse.
Concordia, Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb	2 $\frac{1}{2}$ % oder 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Concordia, Köln. Lebens-Vers.-G.	16 \mathcal{R}	vom 1. Juli an bei der Subdirection in Berlin.
Dampfschiffahrts-Ges. für Nieder- und Mittelrhein	7 $\frac{1}{2}$ % oder 15 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Düsseldorfer allgem. Versich.-Ges. für See-, Fluss- u. Landtransport	30 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein	18 %	bei der Gesellschaftskasse.
Fabrik moussirender Weine in Niederlösnitz	14 \mathcal{R}	bei Becker & Co. in Leipzig.
Finnländisch-Lübeckische Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft	125 \mathcal{R} pro Co.	bei der Gesellschaftskasse.
Frankfurter Actien-Ges. für Fabrication comprim. Gemüse	5 fl. 15 kr. pro Sem. 1856—57.	v. 10. Juli ab bei W. F. Jäger in Frankfurt a. M.
Freiberger Gas-Bel.-Actien-Verein	3 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Janus, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Hamburg	18 \mathcal{M}	bei der Gesellschaftskasse.
Köln Bergwerks-Verein	10 %	bei der Gesellschaftskasse.
Kölnische Dampfschiffahrt	5 % oder 10 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Köln. Maschinenbau-Actien-Ges.	4 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Louisenthaler Actien-Ges. für Druckerei, Weberei und Spinnerei zu Millheim a. R.	2 \mathcal{R} pro 2. Sem. 1856.	vom 1. Juli ab bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein	8 % oder 8 \mathcal{R}	vom 1. Juli ab bei Gebr. Dufour & Co. in Leipzig.